

Bei Winfried Skrobek ist die Farbe ständig im Fluss

Ausstellung in der Galerie König / Spezielle Lasurtechnik in Acryl / Noch bis zum 12. Juni zu sehen

VON REGINE SEIPEL

Farbe wird zum Erlebnis in der neuen Ausstellung in der Galerie König. Der Frankfurter Künstler Winfried Skrobek lässt sie im Rhythmus des „Atem“, wie er die Schau betitelt hat, pulsieren.

HANAU · 7. MAI · Farbe ist bei Winfried Skrobek ständig im Fluss. Sie schafft Räume und Zeiten, wandelt sich im Tagesablauf, strahlt auf Wände und die psychische Verfassung des Betrachters. In einer industriell gefertigten Schale nimmt das intensive gelbe Pigment, das er auf die innere mit Sandstrahlen gereinigte Wölbung aufgetragen hat, sogar stofflichen Charakter an. Die Schalen scheinen förmlich mit Farbe gefüllt. Man möchte hineingreifen und die zart-leuchtende Masse durch die Finger rieseln lassen, glaubt förmlich den wunderbaren Duft einer imaginären Substanz wahrnehmen zu können.

Meditativer Charakter

Trotz solcher durchaus sinnlichen Wirkungen sind Skrobeks Arbeiten keineswegs opulent oder überbordend, sondern eher von stiller Konzentration. Ihr meditativer Charakter offenbart sich insbesondere in seinen „Stundenbüchern“, mit denen er vor einigen Jahren auch schon in der Johanneskirche zu sehen war. Der Künstler knüpft in diesen Arbeiten an die mittelalterlichen Ge-

betsbücher für Laien mit nach der Tageszeit gegliederten Gebeten an, die im 14. und 15. Jahrhundert auch von der Malerei aufgegriffen wurden. In Skrobeks zeitgenössischen Objekten, mit denen er diese Tradition fortsetzt, ist es das Licht, das zu jeder Tageszeit einen neuen Ausdruck erzeugt. Mal er-

scheint das nur durch eine schmale Linie gegliederte Innere der aufgeklappten mit Nesselspannten MDF-Platten hell-orange. Bewegt man die Seiten, fließt dunkles Karminrot nach innen, unter Sonnenstrahlen lodern flammende Töne aus der Mitte.

Die fließenden Verläufe erzielt der Künst-

ler mit einer speziellen Lasurtechnik in Acryl, bei der er manchmal bis zu 25 Schichten aufträgt, um die faszinierenden Farben zu erzeugen. Die Formate unterstreichen diesen Charakter. Manchmal ist der Malgrund leicht gewölbt, lässt das Violett in seinen Schattierungen im Raum schweben. Schmale extreme Querformate oder in exakter Beziehung zu einander platzierte Stelen unterstützen die Konzentration des Betrachters.

Interpretationshinweise

Hintergründige oder poetische Titel geben manchmal Interpretationshinweise, die jedoch nicht wirklich nötig sind. Die Arbeiten Winfried Skrobeks sind neben dem reinen Farberlebnis, das vielfältige Stimmungen und Assoziationen hinterlässt, von einem ständigen, behutsamen Rhythmus gekennzeichnet, der vom Werden und Vergehen, von Pulsieren des Lebens erzählt und den Bildern – wie schon der Titel der Schau „Atem“ andeutet – eine universelle Aussagekraft verleiht.

BIS 12. JUNI IN DER GALERIE KÖNIG, Frankfurter Landstraße 32, mittwochs bis samstags von 13 bis 18 Uhr, ☎ 06181 / 840036, www.galeriekoenig.de. Im Rahmenprogramm stehen am Mittwoch, 12. Mai, ab 19.30 Uhr „Übungen zur Kunst des Sehens“ auf dem Programm, am Mittwoch, 2. Juni, gibt es von 12.30 bis 14.30 Uhr Lunch & Lecture.

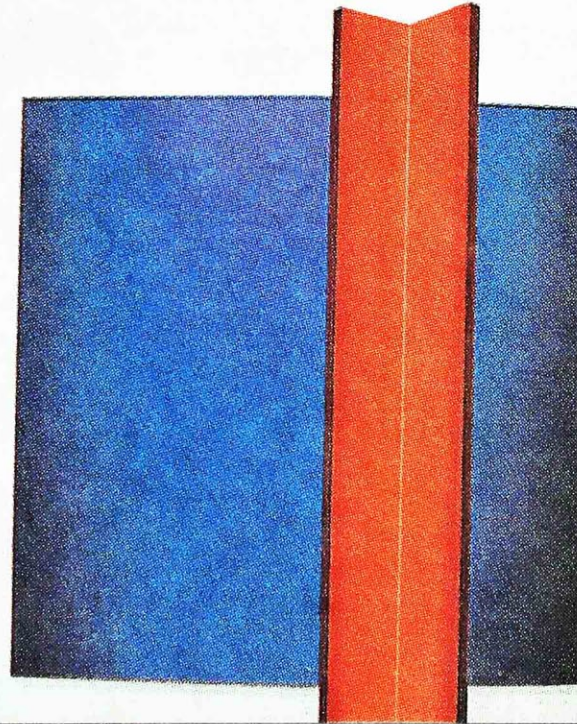


BILD: WINFRIED EBERHARDT

Exakte zueinander platzierte Stelen unterstützen die Konzentration des Betrachters.